



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Thierfelderstr. 18, 18059 Rostock

Regionaldienst Greifswald

Grimmer Straße 17

17489 Greifswald

Telefon: 0385/58861432

Telefax: 0385/58861067

e-mail: as-greifswald@lalff.mvnet.de

Bearbeiter: C.Lewandowski

Versand: 15.03.2024

Feldbau – Hinweis

Ausgabe 03/2024

Aktuelles

Rapsschädlinge

Nachdem die ersten Stängelschädlinge in den Gelbschalen zu finden waren und im südlichen Bereich des Regionaldienstes die Bekämpfungsrichtwerte überschritten wurden, sind örtlich die Behandlungen erfolgt.

Die Knospen sind in den Rapsbeständen vielerorts zu sehen. Gleichzeitig konnten Rapsglanzkäfer (RGK) und Stängelrüssler an den Pflanzen bonitiert werden.

Bekämpfungsrichtwerte:

Großer Rapsstängelrüssler : > 5 Käfer in 3 Tagen in Gelschale mit Gitterabdeckung
oder 3 Käfer an 25 Pflanzen

Gefleckter Kohltriebrüssler: > 15 Käfer in 3 Tagen
oder 1 Käfer je Planze

Bei einer Behandlungsentscheidung gegen den RGK ist der Käferbesatz pro Pflanze ausschlaggebend!

Die Bonitur sollte im Bestand – außerhalb des Vorgewendes – durchgeführt werden. Sind im Durchschnitt > 10 Rapsglanzkäfer/Pflanze in einem normal entwickelten Bestand vorhanden, ist im Knospenstadium, wo die Käfer schädigen, eine Bekämpfung angeraten.

Wochenaktuelle Übersichten zur Befallsentwicklung der Schadinsekten auf unseren Raps- Kontrollschlägen finden Sie im Internet unter: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>

Insektizidstrategie

Die Auswahl an Insektiziden und damit die Möglichkeit, ein effektives Resistenzmanagement umzusetzen, bleibt eingeschränkt. Versuchen Sie trotzdem, soviel Wirkstoffwechsel wie möglich vorzunehmen.

Indikation (bekämpfungswürdig!)	Auftreten Raps- glanzkäfer (RGK)	Strategie/empfohlene Mittel
Großer Rapsstängel- und Gefleckter Kohltriebrüssler	Keine RGK	Typ II Pyrethroide
	RGK vorhanden	Trebon 30 EC (B2)
RGK	RGK über Bekämpfungsrichtwert	bis BBCH 59: Mospilan SG (B4) in Beständen mit ersten offenen Blüten: Mavrik Vita / Evure (B4)
Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke	RGK in der Regel nicht bekämpfungswürdig	B4 Pyrethroide

Änderung der Bienengefährdung bei Tankmischungen

Besteht die Notwendigkeit, den Insektizideinsatz mit der Ausbringung des Wachstumsreglers/Fungizides zu kombinieren, kann es bei Tankmischungen zu einer **Veränderung der Bienengefährdung kommen!**

Eine Auswahl möglicher Insektizide und deren Veränderung der Bienengefährdung in Tankmischungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Insektizid (Auswahl)	Max AWH in der Kultur	Bienen-schutz bei Soloanwendung	Bienenschutz in Tankmischung mit Fungiziden/Wachstumsreglern		
			Triazol-freie Fungizide (z.B. Ortiva, Cantus)	Triazol-haltige Fungizide (z.B. Carax, Efilor, Folicur, Propulse, Tilmor)	Prothioconazol (z.B. Propulse)
Pyrethroide Klasse II					
Bulldock Top	1	B4	B4	B2	B4
Kaiso Sorbie	1	B4	B4	B2	B4
Karate Zeon	2	B4	B4	B2	B4
Nexide	2	B4	B4	B2	B4
Tarax	1	B4	B4	B2	B4
Decis forte	3	B2	B2	B2	B2
Shock Down	2	B2	B2	B2	B2
Sumicidin Alpha	2	B2	B2	B2	B2
Cyperkill Max	2	B1	B1	B1	B1
Pyrethroide Klasse I					
Mavrik Vita	1	B4	B4	B2	B4
Evure	2	B4	B4	B2	B4
Trebon EC	2	B2	B2	B2	B2
Neonicotinoide					
Carnadine 200	1	B2	B2	B1	B1
Mospilan SG	1	B2	B2	B1	B1
Danjiri	1	B4	B4	B1	B1

Wintergetreide

Sowohl in Wintergerste als auch in Winterweizen gibt es derzeit punktuell Verdachtsfälle auf Infektionen mit Verzweigungsviren. Verdächtige Pflanzennester zeigen sich dabei in ihrer Entwicklung zurückgeblieben und stark vergilbt. Mittels eines MV-weiten Monitorings auf unseren Kontrollflächen werden Pflanzen daraufhin untersucht.

Erste Getreidebestände erreichen das BBCH-Stadium 30, der Haupttrieb beginnt sich zu strecken.

In einigen Weizenbeständen sind frische Infektionen mit Mehltau zu beobachten.

Winterroggenbestände zeigen Neuinfektionen von Braunrost.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!